

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
I Einordnung der <i>Violencia</i> in den historiographischen und historischen Kontext	17
1 Einleitung	17
1.1 Zentrale Fragestellungen	17
1.2 Anmerkungen zum Forschungsstand	21
1.3 Die Gewalt und das Politische: Gewalt als gesellschaftswissenschaftlicher Untersuchungsgegenstand	26
1.4 Aufbau der Arbeit	36
1.5 Anmerkungen zum Diskursbegriff sowie zu Quellenbeständen und deren Auswertung	40
2 Historische Kontextualisierung des Untersuchungszeitraums	47
2.1 Die Regierung Ospina Pérez: Zwischen Koalition und Konfrontation (1946–1949)	47
2.2 Die Eskalation der Gewalt unter der Regierung Laureano Gómez ..	60
2.3 Die Militärregierung nach dem <i>golpe de opinión</i> von Gustavo Rojas Pinilla (1953–1957)	66
2.4 Die von der <i>Junta Militar</i> geleitete Transition	79
2.5 Die ersten Regierungsjahre des <i>Frente Nacional</i> (1958–1964)	81
II Das unkämpfte Monopol auf politische Betätigung	93
1 Die kolumbianischen Traditionsparteien als vorgestellte Gemeinschaften	93
1.1 Die <i>partidos tradicionales</i> : Zentrale Akteure im politischen Feld ..	93
1.2 Die Herausbildung kollektiver Identitäten in <i>framing</i> -Prozessen ..	98

2 Die Selbstdarstellung der <i>partidos tradicionales</i> und ihre Wahrnehmung des politischen Gegners	107
2.1 Die Konservative Partei als disziplinierter politischer Zusammenschluss	107
2.2 Die Liberale Partei als zeitgemäße Verteidigerin des Fortschritts .	122
2.3 Die Liberalen als <i>criptocomunistas</i>	129
2.4 Die Mitglieder der Konservativen Partei als Faschisten	147
3 Schutz der Zivilisation vor der um sich greifenden Barbarei	155
3.1 Die liberalen Barbaren bedrohen die Konservative Partei	159
3.2 Die konservative Barbarei: Gefahr für die kolumbianische Zivilisation	163
4 Die Wahrnehmung des politischen Widersachers außerhalb der menschlichen Gemeinschaft	171
5 Die Abhängigkeit der <i>patria</i> von den <i>partidos tradicionales</i>	177
6 Die Gewalt als Möglichkeit zur Lösung politischer Probleme	183
7 Die Traditionsparteien als Antipoden im politischen Feld	191
III Die Gewalt im Raum des Politischen. Die <i>Violencia</i> in Tolima	197
1 Die <i>Violencia</i> in regionaler Perspektive	197
2 Die ersten Jahre nach dem Regierungswechsel in Tolima: Versuche zur Begrenzung der Gewalt	201
2.1 Der <i>Bogotazo</i> in der Provinz	204
2.1.1 Der radikalisierte Flügel der <i>nueveabrileros</i>	206
2.1.2 Die Reaktionen gemäßigter Liberaler auf den Mord an Gaitán	212
2.2 Die polarisierenden Tendenzen im Raum des Politischen nach dem <i>nueve de abril</i>	224

3 Die Verteidigung der institutionellen Ordnung mit der Waffe in der Hand	237
3.1 Die <i>chulavitas</i> als Akteure der sich steigenden Gewaltintensität ..	237
3.2 Die konservativen Parteimilizen: Bewaffnete Zivilisten als <i>contrachusmas</i>	242
3.3 Die Streitkräfte als Akteure der <i>Violencia</i>	252
4 Der Griff zu den Waffen als Reaktion auf die Wahl der Regierung Gómez 1949	257
4.1 Die Formierung von bewaffneten Widerstandsgruppen	257
4.2 Die Bildung liberaler <i>guerrillas</i>	260
4.3 Das Entstehen kommunistischer <i>autodefensas</i>	272
5 Das Verhältnis zwischen den bewaffneten Widerstandsgruppen, den Parteien und der Zivilbevölkerung	277
5.1 Die liberalen <i>guerrillas</i> und ihr soziales Umfeld	277
5.2 Die kommunistischen <i>autodefensas</i> , der <i>Partido Comunista</i> und die lokale Bevölkerung	285
5.3 Die Zusammenarbeit von kommunistischen und liberalen Widerstandsgruppen in Südtolima	289
6 Die Regierung der <i>Fuerzas Armadas</i> (1953–1957)	301
6.1 Das Amnestieangebot der Militärregierung Rojas Pinilla	301
6.1.1 Die Amnestierung und Demobilisierung liberaler <i>guerrillas</i>	302
6.1.2 Die <i>entregas simbólicas</i> der kommunistischen <i>autodefensas</i>	306
6.2 Der Gewaltrückgang nach dem Machtantritt von Rojas Pinilla ...	312
6.2.1 Die begrenzte Reichweite der staatlichen Wiederaufbau- maßnahmen	314
6.2.2 Die Kontinuität von politischen Beamten aus der Vorgänger- regierung	318
6.2.3 Die Persistenz von Gewaltakteuren unter der Militär- regierung	320
6.3 Die erneute Formierung von bewaffneten Widerstandsgruppen ...	324
6.4 Krieg dem Kommunismus: Die <i>Guerra de Villarrica</i>	328

7 Die fragile Waffenruhe nach der Einrichtung der Militärjunta im Mai 1957	343
8 Die Regierungen des <i>Frente Nacional</i> (1958–1964)	357
8.1 Die Aussetzung der Strafverfolgung als Gegenleistung für das Niederlegen der Waffen	357
8.2 Die Fortführung gewaltsamer Praktiken im politischen Raum	363
8.2.1 Die Amnestie als Instrument, die Grenzen des Politischen zu definieren.	370
8.2.2 Der Schutz angestammter Einflussbereiche durch die <i>bandoleros políticos</i>	381
8.2.3 Auf der Suche nach neuer Legitimierung: Die <i>bandoleros sociales</i>	389
9 Der Kampf gegen die <i>bandoleros im Schwellenzustand</i>	409
 <i>IV Schlussbetrachtung</i>	 427
1 Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse	427
2 Überlegungen zum zeitgenössischen Begriff des Politischen	435
3 Politische Gewalt im Kolumbien des 20. Jahrhunderts.	441

<i>V Quellen- und Literaturverzeichnis</i>	449
1 Quellen	449
1.1 Periodika	449
1.2 Archive	449
1.3 Zeitzeugeninterviews	450
1.4 Publierte Quellen	450
2 Literaturverzeichnis	453
2.1 Publierte Literatur	453
2.2 Unveröffentlichte Literatur	468
2.3 Online-Publikationen	469